

Steiniger Weg zum Falafelstand

Der Böblinger Abdalnaser Al Alawi und seine Frau Salimeh Dahla wollen in Sindelfingen einen Foodtruck mit vegetarischen Gerichten aus ihrer Heimat Syrien eröffnen. Noch gibt es aber Startschwierigkeiten.

VON JULIA THEERMANN

BÖBLINGEN/SINDELINGEN. Fein säuberlich legt Abdalnaser Al Alawi klein geschnittene grünen Salat, längs geschnittene Gewürzgerichte, Petersilie und Minze aus dem eigenen Garten, Tomatenscheiben und Zitronenschnitze mit Schale in die Mitte des arabischen Fladenbrots. Dann zerdrückt er drei frisch frittierte Falafel-Bratlinge auf dem Fladenbrot, löffelt großzügig eine Joghurt-Sesammus-Sauce darüber, verfeinert alles noch mit etwas Salz und Sumach, und rollt dann aus dem Ganzen einen länglichen Wrap. „Wenn Sie einmal probieren, wollen Sie es jeden Tag essen“, ist er sich sicher. So sicher, dass er einen Imbisswagen aufmachen möchte.

Auf dem Tisch stehen außer den Falafel-Wraps Teller mit Gemüse, Fladenbrot, dazu gibt es selbst gemachten Hummus. Für den 49-Jährigen, der aktuell in Böblingen lebt, ist Kochen ein Hobby, das ihn schon seit seiner Schulzeit in Syrien begleitet. „In der Nachbarschaft, wo ich aufgewachsen bin, habe ich immer in einem Restaurant geholfen mit Falafeln und anderen Gerichten“, erinnert sich Al Alawi, der 2015 mit seiner Familie nach Deutschland kam. Nach der Schule habe er dann aber eine Lehre im Heizungs- und Sanitärwesen gemacht, und sei vor seiner Flucht aus Damaskus 25 Jahre lang als Meister in dem Beruf tätig gewesen.

Und er wäre wohl auch jetzt in Deutschland noch als Klempner tätig, würde ihn nicht ein fehlendes Zertifikat dazu zwingen, nur Aushilfsarbeiten machen zu dürfen. Auf Dauer ist das keine Option für den selbstbewussten Macher Al Alawi. „Ich möchte gerne selbstständig tätig sein und mit meiner Frau Falafeln und andere vegetarische und vegane Speisen in meinem Imbisswagen in Sindelfingen verkaufen“, sagt er. „Falafel Taiba“ steht auf der Fotomanipulation, die zeigt, wie sein Imbisswagen einmal aussehen könnte. „Taiba“ heißt auf Arabisch „köstlich“.

Wie ihr Mann, kocht auch die 36-jährige Salimeh Dahla gerne. Sie erzählt, wie sie vor zehn Jahren in Beirut für die UN gekocht hat – ausgewählt aus fast 20 Bewerberinnen. Ihr Mann hat in Damaskus einen sechsmonatigen Kochkurs absolviert, bevor der Krieg ausbrach. Die beiden sind überzeugt von ihrem Können und nach 20 Jahren Ehe ein eingespieltes Team. Auch mit großen Bestellungen haben sie schon Übungen. So haben sie beispielsweise 2018 beim Maichinger Straßenfest 200 Portionen Falafel-Wraps für den Stand des AK Asyl Sindelfingen zubereitet.

„Ich brauche einen festen Stellplatz und einen Starkstromanschluss.“

Abdalnaser Al Alawi, angehender Unternehmer



Abdalnaser Al Alawi und seine Frau Salimeh Dahla wollen in Sindelfingen einen vegetarischen Imbisswagen eröffnen. Foto: Julia Theermann

Der Traum der beiden ist es, in ein paar Jahren ein eigenes kleines Restaurant in Sindelfingen eröffnen zu können. „Sindelfingen ist unsere Heimat“, sagt Al Alawi. Seine Familie hat in den vergangenen acht Jahren hier Fuß gefasst, Freundschaften geschlossen, und ist in der Gesellschaft aktiv. Umso mehr trifft es ihn, wie schwer ihm der Start in die Selbstständigkeit gemacht wird. „Ich bekomme vom Jobcenter keine Starthilfe für meinen Imbiss“, beklagt er sich. Dabei stehe ihm das Einstiegsgehalt als Förderung für eine Existenzgründung zu. Auch Praktika in ähnlichen Foodtrucks seien ihm bisher nicht genehmigt worden. Alles, was er bisher für seinen eigenen Imbiss getan hat, hat er sich und seiner Familie vom Munde abgespart.

Der Imbisswagen, den er verwenden möchte, steht im Garten. Al Alawi hat den sechs Meter langen Wagen von einem Freund gekauft, der seinen Imbiss aufgegeben hat, und den Wagen entkernt. Fritteuse, Kühlschrank und Frischeschubladen, einen Fleischwolf für die Kichererbsen und einen Pizzaofen hat er schon besorgt. Auch ein Dunstabzug steht unter dem Carport bereit. Weit „mehr als 12000 Euro“ hat die Familie nach eigenen Angaben schon für ihren Traum ausgegeben. Mit einem Coach aus Böblingen hat Al Alawi einen Businessplan erarbeitet.

Eigentlich ist alles bereit, damit er mit seinem Imbiss durchstarten kann. Was fehlt, ist ein fester Stellplatz. Den habe ihm die Stadt Sindelfingen mündlich zugesprochen – in unmittelbarer Nähe des Rathauses. Nun wolle davon aber niemand mehr etwas wissen. „Ich brauche aber einen festen Stellplatz, weil ich für meine Küchengeräte einen Starkstromanschluss brauche“, sagt er. Auch Frischwasser braucht er, um das Gemüse vorzubereiten. Ohne einen festen Stellplatz müssten er und seine Frau alle Zutaten für ihre Speisen, zum Beispiel den Kichererbsenteig und das Gemüse, in ihrer Wohnung vorbereiten.

Zudem bräuchten die beiden ein neues Auto, um ihren Imbisswagen jeden Tag an einen anderen Stellplatz zu bringen. „Mir wurde vom Jobcenter vorgeschlagen, für das neue Auto ein Crowdfunding zu machen“, sagt Al Alawi. Er ist enttäuscht. „Ich habe so viele Bekannte und Freunde, die gerne wieder syrische Falafel essen wollen“, sagt er. Er hoffe darauf, dass er doch noch einen dauerhaften Standplatz für seinen Imbisswagen mieten kann. Er hat schon mehrere Orte ins Auge gefasst, bisher aber nur Absagen erhalten. Aktuell, sagt er, blicke er in eine schwarze Zukunft. „Sindelfingen ist zwar meine Heimat“, wiederholt er, „ich möchte hier etwas aufbauen. Aber wenn es uns so schwer gemacht wird, müssen wir uns vielleicht eine andere Stadt suchen.“ Der Gedanke fühle sich an, als würde ihm jemand die Fingernägel herausreißen.

Rücksichtslos im Autokorso

Eine Hochzeitsgesellschaft soll im Corso zwischen Ehningen und Böblingen andere gefährdet haben.

EHNINGEN. Am vergangenen Samstag soll der Autokorso einer Hochzeitsgesellschaft auf der Kreisstraße 1077 von Ehningen Richtung Böblinger Hulb für erhebliche Probleme gesorgt haben.

Gegen 16 Uhr nutzten laut Polizeibericht einzelne Fahrzeuge die Gegenfahrspur, sodass entgegenkommende Verkehrsteilnehmer teilweise bis zum Stillstand abbremsen mussten. Ferner sollen einzelne Teilnehmer des Autokorsos in Schlangenlinien gefahren sein und trotz Gegenverkehr überholt haben. Die Verkehrspolizeiinspektion des Polizeipräsidiums Ludwigsburg ermittelt jetzt unter anderem wegen des Verdachts der Nötigung im Straßenverkehr.

Wer durch das Verhalten der Corso-Teilnehmer behindert oder gefährdet wurde, möge sich bei der Polizei melden unter Telefon 0711/6 86 90 oder per E-Mail an stuttgart-vaihingen.vpi@polizei.bwl.de. red

Feuerwehr feiert 150 Jahre mit Hocketse

EHNINGEN. Die Feuerwehr Ehningen feiert ihr 150-jähriges Bestehen über das Jahr verteilt mit mehreren Veranstaltungen. Bei der traditionellen Muttertagshocketse am kommenden Sonntag, 14. Mai, ab 11 Uhr steht eine Ausstellung mit historischen und modernen Einsatzfahrzeugen sowie die Premiere des neuen Imagefilms „Das Band der Kameradschaft“ auf dem Programm.

Ab 22. Juni wird eine Fotoausstellung im Rathaus historische Feuerwehr-Bilder zeigen. Bei der Jahreshauptübung am 15. Juli kommen historische Gerätschaften zum Einsatz. Zu guter Letzt steht am 21. Oktober ein Ehrungsabend und am 4. November das Schlachtplattenfest auf dem Programm. red

Mauritiuskirche, Marienmusik, Mozart

HOLZGERLINGEN. In der Mauritiuskirche findet am Sonntag, 14. Mai, um 19 Uhr ein Konzert mit dem renommierten Kirchenmusiker Jörg Hannes Hahn, dem Bachchor und dem Collegium Musicum Stuttgart statt. Zu Gehör kommen Kompositionen des jungen Mozart, die selten zu hören, aber wunderschön sind. Der junge Kirchenmusiker Mozart schuf die Marienmusik für die Laurentianische Litanei für den Festgottesdienst im Salzburger Dom.

Karten sind ab sofort im Vorverkauf – Dank der Bürgerstiftung Holzgerlingen zum vergünstigten Preis von 15 Euro – im Buchladen buch plus sowie unter der Telefonnummer 070 31/689 96 erhältlich. red

Radeln im Wasser – Waldenbuch macht's möglich

Im Gartenhallenbad auf dem Kalkofen beginnen ab Juni auf den ersten Wasserfahrrädern in der Region Aquariding-Kurse.

VON CLAUDIA BAUERNFEIND

WALDENBUCH. Das Garten-Hallenbad feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Und auf ihr Bad lassen die Waldenbucher nichts kommen. Trotz klammer Kassenlage lässt die Stadt nach momentanem Stand über elf Millionen Euro springen, um das in die Jahre gekommene Schwimmbad gebäudetechnisch wieder fit zu machen. Um auch das sportliche Angebot attraktiv und modern zu gestalten, hat die Stadt nun ein neues Bonussystem entwickelt und weitere knapp 21000 Euro in die Anschaffung von zehn wassertauglichen Fahrrädern investiert.

Radeln unter Wasser vereint viele Pluspunkte

Die als Aquarider bezeichneten Fitnessgeräte sind im Einzugsbereich des Landkreises Böblingen und der benachbarten Landkreise noch eine Neuheit. Um sie nutzen zu können, musste man bisher ins Rehasentrum Mössingen oder ins Bad nach Schorndorf fahren. Ab Juni kann jetzt auch im Hallenbad in Waldenbuch unter Wasser geradelt werden. Betriebsleiter Roland Eckhardt stellte die neuen Geräte in der letzten Gemeinderatsitzung vor und erläuterte den Räten deren Wirkung.

„Aquariding hat einen höheren Trainingseffekt mit höherem sportlichem Wert und dies bei geringerer körperlicher Belastung. Bei der Fahrt mit dem Aquarider wird der ganze Körper gelenkschonend und effektiv trainiert“, erklärte der Hallenbadchef. Er

selbst, seine Stellvertreterin Manuela Sokolenko und Katrin Zarfelder haben sich für die neue sportliche Attraktion fachlich weiterqualifiziert und begleiten die Kurse.

Wasserradeln im Waldenbucher Hallenbad ist täglich außer Donnerstag an acht Kursen in der Woche möglich. Die ersten Aquarider-Kurse beginnen am 12. Juni. Die jeweils 45-minütigen Einheiten sind für zehn Termine an einem fest gebuchten Wochentag möglich. Informationen zu Trainingszeiten und Buchungsmöglichkeiten gibt es auf der Internetseite des Hallenbads (<https://hallenbad.waldenbuch.de>). Wer sich an den neuen Aquaridern zunächst ausprobieren möchte, hat die Möglichkeit, an einem der kostenfreien Probetrainings teilzunehmen. Diese werden an den Samstagen vor Kursbeginn (27. Mai, 3. und 10. Juni) während der öffentlichen Badezeiten angeboten. Immer zur vollen Stunde bittet das Hallenbadteam dann zu einem zehn- bis 15-minütigen Kurztraining auf die Wasserfahrräder. Eine Voranmeldung ist dafür nicht erforderlich. Wenn der Radelbetrieb erst richtig angelaufen ist, sind zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Schnupperkurse geplant.

Mehr Kursangebote bedeuten reduzierte öffentliche Badezeiten

Um die Aquariding-Kurse sowie die hohe Nachfrage an Schwimmkursen für Erwachsene und Kinder im Belegungsplan unterzubringen, wurde dieser optimiert. So beginnen die öffentlichen Badezeiten am Wo-

chenende nun anstatt um acht Uhr erst um 10.30 Uhr. Ebenso bleibt der bisher eher schwach frequentierte öffentliche Badebetrieb am Dienstagnachmittag den Nichtschwimmern für ihre Lerneinheiten vorbehalten. Zudem gibt es ein verändertes Bonussystem, das die bisherigen Rabattkarten ablöst. Das mehrstufige Konzept von Bronze bis Platin und einer Rabattierung von zehn bis 25 Prozent wird künftig durch eine einheitliche Bonuskarte ersetzt.

Auf die neue Bonuskarte gibt es nur noch einen Rabatt von zehn Prozent. Jedoch können mit dieser Karte dann nicht wie bisher

nur der Eintritt, sondern auch die einzelnen Kursgebühren, die Einkäufe im Shop sowie Speisen und Getränke bargeldlos bezahlt werden.

Die alten Karten bleiben gültig, bis das Guthaben aufgebracht ist oder sie abgelaufen sind. Ein zusätzlicher Vorteil im Unterschied zu anderen Bädern in der Umgebung ist die unbegrenzte Nutzungszeit für einen festen Eintrittspreis am Besuchstag.

Badegäste müssen daher in Waldenbuch für ausgiebiges Schwimmen und Planschen keine Nachzahlung wegen Überschreitung einer vorgegebenen Verweildauer fürchten.



Gegen ganz schön viel Widerstand Durchhaltevermögen beweisen: Radeln unter Wasser ist kein Kinderspiel – gilt aber als besonders gelenkschonend und als Wohltat für den ganzen Körper. Foto: Stefan T. Nerbas/Unterwasserfotograf

Frauenpower aus Sankt Petersburg

SINDELINGEN. Die vier experimentierfreudigen Damen von Iva Nova aus Sankt Petersburg kommen am Freitag, 12. Mai, um 20 Uhr auf Einladung der IG Kultur in den Sindelfinger Pavillon, Calwer Straße 36.

Sie holen sich ihre Inspiration in der slawischen Folklore, die extravagante Musik der Band hat aber auch einen absolut eigenwilligen und wilden Touch. Ihr musikalischer Ausdruck ist mächtig energiegeladene und temperamentvoll, bis hin zu verspielt und humorvoll, weiblich und stolz. Tickets im Vorverkauf zu 18, ermäßigt 16 Euro, an der Abendkasse 20, ermäßigt 18 Euro. red

Polizei sucht Zeugen einer Unfallflucht

SINDELINGEN. Vermutlich gegen 10 Uhr ist es am Dienstag im Parkhaus des Breuningerlands zu einem Unfall gekommen, zu dem das Polizeirevier Sindelfingen Zeugen sucht unter der Telefonnummer 07031/6970.

Ein unbekannter Fahrer meldete sich laut Polizei zunächst selbst beim Center-Management und bat darum, den Fahrer eines VW auszurufen, den er soeben beschädigt habe. Weder der Fahrer des VW noch die Polizei konnten die Person jedoch später am Unfallort antreffen. Der Unbekannte soll etwa 1,85 Meter groß und schlank gewesen sein. Er hat kurze blonde Locken, war schick gekleidet und trug ein rotes Polo-Shirt. red